

**Einladung zur Veranstaltung
mit der IPPNW-Vorsitzenden
Dr. Angelika Claußen
am 3.12.2021, 19h
in der Pauluskirche Dortmund,
Schützenstrasse**

Liebe Friedensfreunde!

Klima und Militär

- ein bisher weitgehend unbeachteter Zusammenhang!



Rüstung und Kriege sind wesentlich an CO2-Emissionen beteiligt. Allein das Pentagon veranlasst einen höheren Ausstoß an Treibhausgasen als der Staat Schweden. Ein von der Bundeswehr eingesetzter „Eurofighter“ verbraucht 3.500 Kilogramm Treibstoff pro Flugstunde. Ölfelder brennen, Finanzressourcen fehlen bei der Bewältigung der Klimakatastrophe, das Militär zerstört und verseucht Böden und Gewässer, fördert Flächenverbrauch und stört das natürliche ökologische Gleichgewicht.

Klima und Militär sind eng gekoppelt:

- Die Klimakrise verschärft weltweit die Konflikte und erhöht die Kriegsgefahr.
- Wir brauchen zivile Konfliktlösungen statt militärischer Drohungen, wir brauchen Investition in ökologische und soziale Projekte statt in Aufrüstung.

Bisher stehen die Klima-Kosten des Militärs nicht in den internationalen Klima-Abkommen. Selbst im Kyoto-Protokoll von 1987 und im Pariser Abkommen von 2015 wird der militärische Aspekt systematisch ausgeblendet: **das soll sich jetzt ändern!**

Daher führt die Ortsgruppe Dortmund der IPPNW („Ärzte gegen den Atomkrieg“), zusammen mit „Pauluskirche und Kultur“ im Rahmen der „Klimadialoge“ eine gemeinsame Veranstaltung zu diesem Thema durch, zu der wir Euch /Sie hiermit herzlich einladen.

Zeit: Freitag, 03.12.2021, 19.00 Uhr

Ort: Pauluskirche, Schützenstraße, Dortmund

Referentin Dr. Angelika Claußen, IPPNW-Vorsitzende und IPPNW-Co-Präsidentin für Europa, Teilnehmerin an der UN-Klimakonferenz COP 26 in Glasgow

Vortrag mit Diskussion



Dr. Angelika Claußen wird über die Klimakonferenz berichten. Dort wird ein Antrag eingebracht, die Klimakosten des Militärs in die Klima-Bilanz verpflichtend mit aufzunehmen.

i.A. Dr. Johannes Koepchen / Email: info@dr-koepchen.de

Vorsitzender der IPPNW-Regionalgruppe Dortmund

IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung eines Atomkrieges – Ärzte in sozialer Verantwortung)